

in Braunschweig auf die Straße und starb bald darauf an den Folgen des erlittenen Schädelbruchs. Da nach den polizeilichen Ermittlungen mit Sicherheit anzunehmen ist, daß sich die Frau nicht aus dem Fenster gestürzt, sondern von ihrem Ehemann hinausgestoßen worden ist, so wurde dieser verhaftet. — Bei Camburg in Graubisch hält der letzte Tageszug nur, wenn Passagiere aussteigen, sonst geht es ohne anzuhalten weiter. Um den Zug nun zum Halten zu veranlassen, sind die findigen Gastwirthe auf folgende Idee gekommen. Sie schicken einen Knecht nach Station Wolau, lassen ihn dort eine Fahrkarte vierter Klasse lösen und in Graubisch aussteigen. Während des Haltens steigen die Gäste in den Zug und dampfen ihrer Heimath zu. — In Nürnberg abermals ein Einsturz! In der neuen Fabrikanlage der Maschinenbau-Aktiengesellschaft stürzte ein Gerüst ein und verschüttete drei Arbeiter. Einer von ihnen wurde getödtet, zwei schwer verletzt. — In Berlin hat ein dreijähriger Knabe sein anderthalbjähriges Schwesterchen erschlagen. Der Knabe war während darüber, daß ihm eine zu Besuche bei den Eltern anwesende Frau nicht die Hand zum Abschied gegeben hatte. „Die alte Tante sagt nicht Ade“, meinte er und schlug dann mit einer Latte nach der Frau, traf aber sein Schwesterchen, das infolge der Verletzungen gestorben ist. — In einer in Nürnberg erscheinenden Zeitung theilte ein Verein seinen Mitgliedern mit, daß ihr Schriftführer plötzlich gestorben sei und dessen Begräbniß am Sonntag im Centralfriedhof stattfinde. In großer Anzahl begaben sich die Vereinsangehörigen, mit Musik und Kränzen versehen, auf den Friedhof. Wie groß war aber ihr Erstaunen, als ihnen der als gestorben Gemeldete in eigener Person in der Leichenhalle entgegentrat. Ein bis jetzt Unbekannter hat sich den frivolen Scherz erlaubt und die betreffende Anzeige aufgegeben. — Großes Aufsehen erregt in Trient ein Vorfall,

der sich im Café Trento ereignete. Ein Offizier des Landeschützenregiments gerieth mit einem im genannten Café bediensteten Kellner in einen erregten Wortwechsel, in dessen Verlaufe der Offizier den Säbel zog, den Kellner über den Kopf hieb und ihm eine lebensgefährliche Verletzung zufügte. Von den übrigen Gästen herbeigerufene Polizisten entwoffneten den Offizier, der höchst aufgeregt war. — In Szatmar (Ungarn) wurde am Donnerstag der Brudermörder Bela von Papp durch den Strang hingerichtet. Der Mörder weinte und schluchzte, als er zum Galgen geführt wurde. — Im Verein für Luftschiffahrt zu München sprach dieser Tage Herr Oberleutnant Dietel über die Fahrten des Zeppelin'schen Luftballons, die er selbst mitgemacht hatte. Herr Dietel erklärte, daß Zeppelin unzweifelhafte Erfolge bezüglich der Ventbarkeit seines Ballons erzielt habe, der Kardinalpunkt aber, die Geschwindigkeitfrage, habe noch keine zufriedenstellende Lösung gefunden. — Aus New-York meldet man: Der Kölner Wechselkassierer Boewenar wurde hier verhaftet. — Aufregung ruft in Paris die Thatsache hervor, daß die Pocken fast epidemisch aufzutreten beginnen. Angeblich sollen sie westindische Familien, die zur Ausstellung in Paris waren, eingeschleppt haben. In einem einzigen Viertel von Paris sollen zur Zeit über 400 Pockenranke liegen. Die Hospitäler sind überfüllt und ihr Zustand meist grauenvoll: Schmutz, rohes, ungeschultes Personal, ungenügende Ausbildung der Aerzte die Regel! — Friedrichshafen, 24. November. Der Laubfall hat an vielen Obstbäumen noch gar nicht begonnen. Noch blühen in den Gärten Rosen, Dahlien und Asters und an geschützten Stellen im Walde finden sich reife Erdbeeren. Es herrscht milde, sonnige Bitterung. — Bogen, 22. November. Ein seit langer Zeit geluchter Schußhüteneindreher wurde dieser Tage in der Person eines gewissen Emil Szegert

hier verhaftet. Er hat in der vorletzten Woche allein acht Schußhütten ausgeplündert; auch wird ihm der Einbruch in die Bamberger Hütte und in das Sommerhaus des Ralers Professor Defregger zur Last gelegt.

Repertoire der königl. Hoftheater in Dresden.
Opernhaus: Dienstag: Die Fledermaus. —
Mittwoch: Der fliegende Holländer. — Donnerstag: Die
Afrikanerin. — Freitag: Lannhäuser. — Sonnabend:
Samson und Dalila. — Sonntag: Der Wülschly.
Schauspielhaus: Dienstag: Giganten. —
Mittwoch: Der Großaufmann. — Donnerstag: Zwei
Eisen im Feuer. — Freitag: Dasemanns Lächel. —
Sonnabend: Flachsmann als Erzähler. — Sonntag:
Flachsmann als Erzähler.

Marktpreise in Bamberg am 22. November 1900.

| | | | | |
|----------------|---------------|------------|----------|------|
| 50 Kilo R. Pf. | R. Pf. | Heu | 50 Kilo | 3 — |
| Korn | 7 03 bis 7 50 | Stroh | 1200 Pf. | 24 — |
| Weizen | 8 82 " 7 38 | Butter | 1 Kilo | 2 30 |
| Gerste | 7 50 " 7 72 | Erdbeeren | 50 " | 10 — |
| Haber | 6 75 " 7 20 | Kartoffeln | 50 " | 2 — |
| Haidehorn | 7 50 " 7 87 | | | |
| Erbsen | 10 58 " 12 — | | | |

Marktpreise in Bamberg am 24. November 1900.

| | | | |
|-----------------|----------------|----------------------|-------------------------------|
| 100 Kilo R. Pf. | R. Pf. | 100 Kilo R. Pf. | R. Pf. |
| Weizen | 15 — bis 15 58 | Kartoffeln | 340 " 420 |
| Korn | 15 — " 15 12 | Heu | 50 Kilo 270 " 3 — |
| Gerste | 14 28 " 14 64 | Butter | 1 Kilo 220 " 2 50 |
| Haber | 13 — " 13 60 | Stroh(800k) | 28 Rf. 28 — |
| Erbsen | 18 — " 22 — | Butter in Blockwägen | 2 Rf. 30 Pf. bis 2 Rf. 50 Pf. |
| Berzel | 1056 Stück | a 8 bis 18 Rf. | |

Voraussichtliche Bitterung.
Dienstag, 27. November.
Ein wenig kälteres, meist trübes Wetter mit Nieder-
schlägen, theilweise Schnee.
Mittwoch, 28. November.
Zeitweise aufhellern des, vorherrschend wolfiges bis
trübes, ein wenig kälteres Wetter mit etwas Schnee.

Seiden-Blousen Mk. 3.90
und höher — 4 Meter! — porto- und zollfrei zugesandt!
Ruster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer und
farbiger „Denneberg-Seide“ von 85 Pf. bis 18.85 p. Met.
G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (f. u. f. Hofl.) Zürich.



Webber's Feigenkaffee
ist seit Jahrzehnten bewährt und anerkannt.
Verbessert Aroma und Geschmack des Kaffegetränks.

Radebeul - Dresden.

Einen Stall Pferdedünger
hat abzugeben **Paul Käufer.**

Alle Sorten Siebe,
großes Lager, empfiehlt
Otto Kühnert, Dresdner Str.
Jede Reparatur schnell und billig. **D. Ob.**

Calcium-Carbid kauft man aus bester Hand bei
Paul Schochert, Bischofswerda.

Nur für Herren!
Für 30 Pfg. in Marken sofort interessante
Postsendung, welche so beliebt ist, daß davon
monatlich viele Tausend verschickt werden.
Paul Bley, Plauen, Bgfl.

Wringmaschinen,
mit starkem Gummibezug und Bügelfedern,
eigenes Fabrikat, empfiehlt
Carl Leich jun., Bischofswerda.

**Metalle, Eisen, Knochen,
Lumpen u. Papier**
kauft
**C. Bundermann,
Ramenzer Straße Nr. 31.**

Selbmann's Cacao
Chocoladen-Fabrik Dresden-N. Grenadier-Strasse.

**Niederlage in Bischofswerda:
Bauher Straße 10.**

**1/1 Fass neu Salzer, richtige Fett-
b. 450 Geringe 10 R. d. Hälfte 5 R.**
geg. Nachn. Degners Peringsexport
und Imp. Swinemünde, Ostsee.

Zahnschmerz hohler Zähne beseitigt
sicher sofort „Kropp's
Zahnwatte“ (20 % Carvacrolwatte) à Fl. 50 Pf.
nur acht **Adler-Drogerie R. Thessel,**
Bahnhofstrasse.

Grustgemeint!
ist die vorzügl. Wirkung von **Radebeuler:
Carbol-Theerschwefel-Seife**
v. **Bergmann & Co., Radebeul-Dresden,**
Schupmarte: **Stedenpferd,**
gegen alle Arten **Ganturreinigkeiten** und
Gantauschläge, wie **Witesser, Gefäch-
pikel, Puffeln, Finnen, Gantträhne, Bläh-
chen, Seberflecke** u. a. Stück 50 Pf. bei
**Paul Schochert,
R. Thessel, vorm. Kröber und
Adolf Näther.**

**Warum sterben
Kinder
Frauen
Mädchen
Männer**
oft im **blühendsten Alter?**
Weil sie es leider verflumen, recht-
zeitig den gegen **Guffen, Niheln,
im Kehlkopf, Gelferteit, Keuch-
Stich- u. Kraupf-Guffen, Nihma,
Nihemnoth,**
Lungenleiden
bewährten **Phleib's
Katarrh-Bröddchen**
Kräuter-Bonbon
zu gebrauchen. Beutel à 35 Pfg. bei
Paul Schochert.

Öeffentlicher Dank.
Ich kann nicht umhin, Herrn **P. Semerak**
in **Niederlössnitz** bei Dresden, Zillerstraße
Nr. 3, hiermit öffentlich meinen besten Dank
auszusprechen.
Genannter Herr hat mich von einem sehr
gefährlichen Gewächs an der linken Seite des
Kopfes, welches bereits die Größe eines halben
Hühneries erreicht, und immer noch bedeutend
wuchs, ohne Schneiden und ohne daß ich dabei
Schmerzen empfunden habe, in kurzer Zeit ganz
gründlich befreit.
Nach dieser Ueberzeugung kann ich daher
diesen Herrn **Semerak** Allen, welche mit der-
artigen Gewächsen behaftet sind, zur Beseitigung
derselben ausß Wärmste empfehlen.
Rauhsch (Post Kreisch), d. 10. Nov. 1900.
Robert Klog, Gem.-Vorstand.

Dankbar.
Ich litt an heftigen nervöf. Kopfschmerzen,
Schwindelanfällen, Bohren und Stechen in den
Schläfen, Summen in Kopf und Ohren,
Schmerzen im Hinterkopf bis Genick, Angst-
geföhle, Zittern, Bangig-, Nuth- und Schlaf-
losigkeit, großer Schwäche, heftig rheum. Schmerzen
im Rücken. Die verschiedensten Mittel und ärzt-
liche Hilfe, alles blieb erfolglos, bis mich Herr
F. H. Schmeider in **Melnsen,** in 6
Wochen einfacher, brieflicher Behandlung,
ohne Verursachung von diesem Leiden befreite.
Röge Gott meinem Helfer noch recht lange
vergönnen, ähnlich Hilfsbedürftige zu heilen.
**Carl Schirmer,
Hlondgehofen, Callenstraße 10a.**